

Erklär's mir!

Erstellen eines Legefilms

Ein „Erklär's mir“ Film in Legefilmtechnik fasst in max. 2-3 Minuten die wesentlichen Inhalte eines Themas zusammen und visualisiert diese über flach aufliegende Papierobjekte. Diese werden in die Bildfläche geschoben, während der Erklärtext gesprochen wird. Die Hände sind dabei zu sehen.

Es wird das Denken geschult: Was ist wesentlich?

Es erleichtert das Verstehen: Lesen, hören und sehen werden einbezogen.

1. Textkonzept

- Geschichte entwerfen oder Inhalte strukturieren und Gliederungspunkte formulieren
- Stichworte, Argumente für jeden Gliederungspunkt bilden; Visualisierungsideen notieren.
- jeweils Texte als kurze Sätze ausarbeiten; W - Fragen dienen der Orientierung: wer? wann? was? wie? wozu?

Falls eine Geschichte erzählt wird, eine Hauptfigur einführen:

„ Das ist Gretel!“

Vorteil einer Figur:

- bietet Identifikation, schafft Emotionalität
- Charaktere entwickeln, dabei Stereotypen bzw. Klischees verwenden
- maximal 3 Personen agieren lassen, dabei auf Unterscheidbarkeit achten

Hinweise Textkonzept

- wesentliche Punkte, Terminus, Schlüsselbegriffe feststellen
- auf Ausnahmen und Details verzichten
- Verbalsprache statt Schriftsprache verwenden
- Handlungsstrang soll einfach, verständlich und logisch sein
- Texte müssen visualisierbar sein
- Fachbegriffe nur verwenden, falls diese auch erklärt werden
- im Präsens schreiben
- Floskeln vermeiden und dadurch Verbindlichkeit herstellen
- Anfangsszenario am Ende wieder aufgreifen

Hinweise Visualisieren

- * Vorlage 10x10cm
- * fette, schwarze Konturen
- * dickeres Papier
- * möglichst gleiche Strichstärken
- * Symbole
- * Hauptpersonen ca. 12 cm groß, Häuser 15 cm, Gegenstände 5-8 cm
- * was sich nicht oder schwierig zeichnen lässt, einfach in Großbuchstaben schreiben; auf Ausnahmen und Details verzichten

- * 1 Aktion pro 2,5 sec.
- * alle sechs Wörter eine Aktion
- * prüfen: 120 Wörter pro Minute

2. Visualisieren

1. Welcher Begriff soll wie visualisiert werden.
Klarheit und Einfachheit gehen vor!
2. Endbild der Szene möglichst exakt entwerfen
3. Einzelpersonen, Gegenstände, etc. scribbeln und ausschneiden
4. Abschließend den Text überarbeiten:
 - Übergänge glätten
 - Texte evtl. noch weiter verdichten
 - Zusammenfassungen vermeiden
5. Check: Handlung nachvollziehbar?

3. Storyboard

- führt die Bild- und Textideen zusammen
- Tabelle erstellen
Visualisierung | Text
- ist die Grundlage für den Dreh

4. Produktion | Dreh

- auf Hand- Wechsel achten; (rechts - links)
- abräumen rechts und links;
- alles abräumen links und rechts (beidhändig)
- Probendurchlauf machen;
- kleine Dinge/Sachverhalte nicht reinschieben, sondern einfach „hoppen“;
- Hände flach halten bzw. mit einem oder zwei Fingern agieren;
- letztes „perfektes“ Bild legen und davon ausgehend Positionen merken;

Sprechen

- Key - Words an Key-Bilder;
- möglichst gleichmäßig sprechen;
- bei Versprecher neue Aufnahme;
- Achtung:
Nur lizenzfreie Sounds bzw. Effekte

Hinweise Produktion

- weißes Blatt als Deckunterlage auf den Tisch legen
- iPad - Stativ verwenden (top-down)
- indirektes Licht verwenden (z.B. Tageslicht)